

## Resolution

In kaum einem europäischen Land ist der Bildungsabschluss so eng an die soziale Herkunft gekoppelt wie in Deutschland. Die Pläne der großen Koalition werden diese Entwicklung weiter verschärfen. Der Hochschulzugang darf weder sozial selektiv sein noch marktradikalen Kriterien unterworfen werden.

Steigender Wettbewerb der Länder mit ihren Hochschulen schafft mehr soziale Ungleichheit und führt zu unterschiedlichen Bildungschancen!

Der Zugang zu Bildung darf nicht sozial selektiv und vom Wohnort abhängig sein!

Nicht „Exzellenz und Wettbewerb“ sollen die Leitbilder für das Hochschulwesen der Zukunft sein, sondern „Chancengleichheit und Selbstbestimmung“!

Wir (die Vollversammlung der JLU Gießen) sprechen uns daher gegen die Pläne der großen Koalition unter der Bildungsministerin Annette Schavan aus und fordern die Bildungspolitiker aller Parteien auf, die geplanten Regelungen zu Fall zu bringen!

Wir fordern außerdem die Politiker der großen Koalition auf, die Investitionen in Bildung massiv zu erhöhen, um der chronischen Unterfinanzierung der Hochschulen entgegen zu wirken!

Die Vollversammlung der JLU Gießen